

Leserbrief zu „Junge CDL entsetzt über JuSo-Beschluss“ in KIRCHE heute Nr. 1/2019

Zunächst einmal herzlichen Dank für die Tatsache, dass sich die jungen Christdemokraten für das Leben e.V., Nordwalde/Münster explizit gegen den jüngsten Beschluss des JuSo-Bundeskongresses zum Thema „Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen“ ausgesprochen haben.

Leider benutzen dabei die Autoren in ihrer Stellungnahme „Begrifflichkeiten“, die bei genauer Analyse eher kontraproduktiv denn aufklärend und hilfreich sind.

So z.B. in der 2. Textpassage, wo es heißt „Als überzeugte Lebensschützer setzen wir uns für den Schutz eines jeden menschlichen Lebens, **von der Geburt** bis zum natürlichen Tod, ein.“, was de facto eine Bestätigung all jener Abtreibungsbefürworter darstellt, die das vorgeburtliche menschliche Leben vom Zeitpunkt der Empfängnis an als nicht schützenswert erachten!

Weiterhin benutzen die Autoren mit der Beschreibung „ungewollte Schwangerschaft“ jenen zwar gern zitierten, in der Sache aber irreführenden Terminus, weil es sich bei über 90 % der durchgeführten Abtreibungen um Schwangerschaften nach **einvernehmlichem Sex** handelt, was eigentlich als „ungeplante oder nicht gewünschte Schwangerschaft“ bezeichnet werden sollte.

Wolfgang Seitz OFS
Tannstr. 4
78658 Zimmern o.R.